

Europäische Charta für die Gleichstellung auf lokaler Ebene:

Gleichberechtigung beginnt vor Ort

Gleichberechtigung beginnt vor Ort. Um die Kommunen und Regionen dabei zu unterstützen, die Gleichstellung der Geschlechter in ihr Handeln zu integrieren und zu verwirklichen, hat der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene erarbeitet. Mit ihrer Unterzeichnung haben sich mittlerweile mehr als 1.380 Kommunen in 29 europäischen Ländern den Zielen der Charta verpflichtet.

Ein Beitrag von
Johanna Törnström

Obwohl es in den vergangenen Jahrzehnten Fortschritte bei der Gleichstellung von Frauen und Männern gab, ist sie noch lange nicht erreicht. Frauen werden noch immer viele Bereiche vorenthalten, zum Beispiel im Arbeitsmarkt sowie in Führungs- und Entscheidungspositionen. Darüber hinaus zeigen Studien, dass die Bedürfnisse und Interessen von Frauen häufig nicht gleich wichtig genommen werden wie die von Männern. Es besteht also ein demokratisches Defizit.

Kommunen und Regionen spielen eine wichtige Rolle wenn es darum geht, diese Tatbestände zu erkennen und zur Verbesserung der Situation beizutragen: Sie sind die Ebene, die den Bürgerinnen und Bürgern am nächsten ist und haben einen großen Einfluss auf das tägliche Leben. Viele lokale und regionale Gebietskörperschaften haben bereits zahlreiche Aktivitäten und politische Maßnahmen ergriffen, um die Position von Frauen, aber auch die Rolle der Männer zu verbessern.

Als europäischer Dachverband der Kommunen und Regionen engagiert sich der Europäische Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) seit 1983 für die Chancengleichheit von Frauen und Männern auf lokaler Ebene. Damals fand die erste Konferenz für Kommunalpolitikerinnen im italienischen Pisa statt.

Die Europäische Charta

Im Jahr 2006 veröffentlichte der RGRE die **Europäische Charta für die Gleichstellung**



Frauen sind in vielen Bereichen immer noch benachteiligt

von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, mit der lokale und regionale Gebietskörperschaften eingeladen werden, eine öffentliche Verpflichtung für das Prinzip der Gleichstellung einzugehen. Sie ist ein umfassendes Dokument, das in neun Kapiteln die verschiedenen Zuständigkeitsbereiche der Kommunen bei der Gleichstellung und deren Genderdimension aufzeigt. Die Charta enthält nicht nur die Grundwerte der Gleichstellung, sondern zeigt auch verschiedene Methoden auf, wie diese Prinzipien in den unterschiedlichen Bereichen umgesetzt werden können, zum Beispiel in der politischen Beteiligung, im Arbeitsmarkt, in den öffentlichen Dienstleistungen und in der Stadtplanung. Daher ist die Charta ein nützliches Instrument und ein Rahmen für lokale und regionale Gebietskörperschaften, ihre Gleichstellungsarbeit zu entwickeln.

Der RGRE empfiehlt eine schrittweise Umsetzung der Charta und lädt die Unter-

Zur Autorin:

Johanna Törnström ist Referentin für Gleichstellung beim Europäischen Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE).

zeichner ein, zunächst eine Bestandsaufnahme zu erstellen und dann Prioritäten zu definieren. Wichtig ist auch, Aktionen so zu planen, dass sie ihre nationalen und lokalen Bedingungen und Anforderungen berücksichtigen. Mit der Unterzeichnung der Charta beginnen die Kommunen einen Aktionsplan zu erarbeiten, in dem sie ihre Ziele und Aktivitäten darlegen, die sie durchführen werden.

Mit Unterstützung der Mitgliedsverbände des RGRE wurde die Charta in 25 Sprachen übersetzt. Seit ihrer Veröffentlichung wurde sie von mehr als 1.380 Kommunen in 29 europäischen Ländern unterzeichnet.

Die Beobachtungsstelle

Um die Arbeit mit der Charta zu verfolgen und den Kommunen Unterstützung anzubieten, hat der RGRE im März 2012 eine **Beobachtungsstelle der Europäischen Charta für die Gleichstellung** (Observatory) eingerichtet. Die Beobachtungsstelle unterhält ein Internetportal, auf dem praktische Informationen über die Charta sowie Beispiele und Erfahrungen zu den jeweiligen Themen der Charta zu finden sind. Zudem gibt es mit dem Atlas eine Datenbank, in der alle Kommunen aufgeführt sind, die die



Die Beobachtungsstelle informiert im Internet über die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Charta in Europa unterzeichnet haben. Die Internetseite erleichtert es den Kommunen, voneinander zu lernen und Anregungen von anderen Kommunen zu erhalten.

Gute Beispiele

Es gibt ein breites Spektrum von Beispielen und Initiativen von Kommunen aus ganz Europa, die die Charta unterzeichnet haben – angefangen von Kampagnen zur Sensibilisierung für genderbasierte Gewalt über Initiativen zur Verbesserung von Dienstleistungen und Verkehr bis hin zur Vereinbarung von Beruf und Familie.

EU-Bericht zu Lohnunterschieden

Weiterhin große Unterschiede zwischen Frauen und Männern

Männer und Frauen werden in Europa noch immer sehr unterschiedlich für ihre Arbeit bezahlt. In Deutschland ist das Lohngefälle sogar besonders groß. Das geht aus dem Bericht über die Anwendung der EU-Richtlinie zur Verwirklichung des Grundsatzes der Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Arbeits- und Beschäftigungsfragen hervor, den die Europäische Kommission am 6. Dezember 2013 veröffentlicht hat.

Dem Bericht zufolge verdienen Frauen in der Europäischen Union im Jahr 2011 pro Stunde durchschnittlich 16,2 Prozent weniger Lohn als Männer. In Deutschland waren es sogar 22,2 Prozent. Ungleiches war die Bezahlung nur in Estland, wo die Lücke 27,3 Prozent betrug. Die geringsten Lohnunterschiede mussten dagegen Frauen in Slowenien hinnehmen. Dort verdienen sie nur 2,3 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen.

Laut Bericht gab es von 2008 bis 2011 zwar eine geringe Angleichung um 1,1 Prozent. Allerdings gehe sie weniger auf einen Lohnanstieg bei den Frauen als auf einen Rückgang der Löhne bei den Männern zurück, so die Europäische Kommission. Sie sieht das Hauptproblem bei der Bekämpfung des Lohngefälles in der Europäischen Union darin, dass die



Vorschriften zur Lohngleichheit unzulänglich umgesetzt seien und Frauen ihre Rechte zu selten vor den nationalen Gerichten einklagen würden.

Bericht über die Anwendung der EU-Richtlinie zur Verwirklichung des Grundsatzes der Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Arbeits- und Beschäftigungsfragen:

☞ http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/gender-pay-gap/131209_directive_de.pdf

Die Vereinigung baskischer Gemeinden „Euskadiko Udalen Eukartea“ (EUDEL), die auch dem RGRE angehört, ist an einer Initiative beteiligt, mit der die Beteiligung von Frauen in der Politik gefördert wird. Zusammen mit dem baskischen Fraueninstitut wurde mit der Virginia Woolf Basqueskola eine Schule für Kommunalpolitikerinnen gegründet. Diese Initiative dient als Plattform für Kommunalpolitikerinnen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch, bietet Unterstützung für den Zugang zu politischen Ämtern und hilft Frauen beim Aufbau einer politischen Karriere.

Ein weiteres gutes Beispiel kommt aus der Stadt Wien, die sich die Umsetzung des „Gender mainstreaming“ und damit die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern bei allen Entscheidungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen als Ziel gesetzt hat und in ihrer Kommunalpolitik die Genderperspektive berücksichtigt. Damit hat die Stadt die Qualität ihrer Dienste verbessert und ihre Arbeitsweise etwa in der Stadtplanung und in der Bildung von Kindern verändert.

Im Rahmen der Beobachtungsstelle werden jährlich zwei Treffen mit gewählten Vertreterinnen und Vertretern sowie Expertinnen und Experten der RGRE-Mitgliedsverbände organisiert. Zuletzt fand dieses Treffen am 11. und 12. November 2013 in Stockholm statt und wurde gemeinsam mit dem schwedischen Kommunal- und Regionalverband „Swedish Association of Local Authorities and Regions“ (SALAR) organisiert. Anlässlich dieser Veranstaltung präsentierte SALAR ein kürzlich gedrehtes Video mit praktischen Beispielen zu „Gender mainstreaming“-Projekten in schwedischen Kommunen. Der [Film über die Gender-Mainstreaming-Implementierung in der Praxis](#) ist auch auf Deutsch auf dem Internetportal des „Observatory“ abrufbar.

Noch weitere Beispiele zeigen das breite Spektrum der Handlungsmöglichkeiten: Die Stadt Malmö in Schweden hat in einem Projekt, in dem es um die Entwicklung des öffentlichen Raumes im Vorort Rosengård geht, ein besonderes Augenmerk auf junge Frauen und Mädchen gerichtet. Denn Studien zur Stadtplanung haben gezeigt, dass die Interessen von Frauen und Mädchen häufig nicht berücksichtigt werden, wenn es um Verkehrsplanung, die Gestaltung von öffentlichen Plätzen und das Angebot von Freizeitangeboten geht. In dem Projekt der Stadt Malmö haben die Vorschläge der jungen Frauen und Mädchen dazu geführt, dass



Die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene wurde im Jahr 2006 vom Europäischen Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) veröffentlicht

ein Raum für musikalische Aktivitäten und Tanzen geschaffen wurde.

In Pantelej in Serbien hat die Gemeinde einen Aktionsplan erstellt, der sich auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Frauen konzentriert. Ihre Beschäftigungsfähigkeit wird durch Weiterbildungsmaßnahmen gefördert, Existenzgründungen werden unterstützt.

Engagement für Gleichstellung ist vor allem eine Frage demokratischer Rechte. Die unterschiedlichen Beispiele zeigen aber auch, dass Engagement für Gleichstellung auf lokaler und regionaler Ebene zur Verbesserung der Qualität von Dienstleistungen für alle Menschen führt. ■

Infos

Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene:

☞ http://www.ccre.org/img/uploads/piecesjointe/file-name/charte_egalite_de.pdf

Beobachtungsstelle der Europäischen Charta für die Gleichstellung:

☞ <http://www.charter-equality.eu/>

Film über die Gender-Mainstreaming-Implementierung in der Praxis:

☞ <http://vimeo.com/77671915>

Erklärung der Kommune über die Annahme der Charta:

☞ http://www.rgre.de/fileadmin/redaktion/pdf/resolutionen/charta_gleichstellung_form.pdf

Liste der deutschen Unterzeichnerkommunen:

☞ http://www.rgre.de/fileadmin/redaktion/pdf/charta_gleichstellung/Aufstellung_Staedte_Charta_Gleichstellung.pdf

Liste der europäischen Unterzeichnerkommunen:

☞ http://www.ccre.org/docs/list_local_and_regional_governments_cemr_charter.pdf